

## ZGF Vorstand & Stiftungsrat

Vorstand der Zoologischen Gesellschaft Frankfurt (ZGF) und Stiftungsrat der Stiftung Hilfe für die bedrohte Tierwelt (HbT):

- Gerhard Kitzscher (Präsident ZGF, HbT)
- Dr. Christian R. Schmidt (Vizepräsident ZGF, HbT)
- Hermann Clemm, Oberfinanzdirektor a.D. (HbT)
- Prinzessin Alexandra von Hannover (ZGF, HbT)
- Dr. Rudolf Krizeleit (HbT)
- Renate von Metzler (ZGF)
- Prof. Dr. Manfred Mekisch (ZGF, HbT)
- Generalkonsul Bruno H. Schubert (ZGF, HbT)
- Prof. Dr. Fritz Steininger (ZGF)
- Hans-Joachim Suchan (ZGF)
- Dr. Thomas Kantenwein (HbT)

## Impressum

### Herausgeber:

Zoologische Gesellschaft Frankfurt  
von 1858 e.V.  
Alfred-Brehm-Platz 16, 60316 Frankfurt  
Tel.: (069) 94 34 46 0 Fax: (069) 43 93 48  
E-Mail: info@zgf.de  
www.zgf.de

### Redaktion & Layout:

Dipl.-Biol. Dagmar Andres-Brümmer,  
Zoologische Gesellschaft Frankfurt  
Tel.: (069) 94 34 46 11  
Fax: (069) 43 93 48  
E-Mail: andres-bruemmer@zgf.de

Redaktionsassistentin: Susanne Schick

### Redaktion des Zoo-Teils:

Dr. Christian R. Schmidt

Mit Beiträgen von: Dr. Christof Schenck (ss),  
Dagmar Andres-Brümmer (ab), Wolfgang  
Fremuth (wf), Antje Müller (am), Markus  
Bomer (mb), Eva Barth (eb), Dr. Christian R.  
Schmidt (crs), Dr. Sabine Spehn (ssp), Birka  
Weber (bw), Susanne Schick (ss) sowie  
namentlich gekennzeichneten Autorinnen  
und Autoren.

**ZGF Gorilla** (ehemals **Mitteilungen**) ist  
die Mitgliederzeitschrift der Zoologischen  
Gesellschaft Frankfurt von 1858 e.V. Der Be-  
zugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Erscheinungsweise: vierteljährlich  
Auflage: 5.000 Exemplare

Druck: Haszmüller Graphische Betriebe,  
Frankfurt, gedruckt auf 100 % Recycling-  
papier

Fotos: alle Bilder ZGF sofern nicht anders  
angegeben

Titelfoto: Rotschenkel-Kleideraffe: © Tilo  
Nadler

ISSN: 1863-1789

© ZGF 2006; Nachdruck nur mit Genehmi-  
gung gestattet.



Lichtblicke für die Natur

## Akura wird zum zweiten Mal Mutter

Um die Nashornwiederansiedlung in Sambia (siehe Seite 5) zu ermöglichen, sind die Zoologische Gesellschaft Frankfurt und der Zoo Frankfurt in einen großen Ringtausch mit *South African National Parks* eingebunden. Südafrika erhält aus Frankfurt die im Zoo geborenen Jungtiere der beiden Spitzmaulnashörner Tzororo und Kalusho. Im Alter von etwa zwei Jahren gingen bislang deren Töchter Akura, Zimba und zuletzt Hama nach Südafrika. Akura und Hama leben heute im Marakele Nationalpark. Und nun ist Akura zum zweiten Mal Mutter geworden. Innerhalb von nur 32 Monaten brachte sie ihr zweites Jungtier zur Welt und streift mit ihm durch den Nationalpark. Bradley Schroder, Parkmanager in Marakele sichtete Akura und das wenige Tage alte Jungtier erstmals Ende April und war etwas in Sorge, nachdem Akura sich danach einige Zeit regelrecht versteckt hielt, immerhin drohen einem kleinen Nashorn einige Gefahren in der Wildnis. Nun scheint der Nachwuchs aber über den Berg zu sein und Bradley Schroder konnte Akura und Baby Ende Juni aus nächster Nähe beobachten und fotografieren. Welches Geschlecht das Kleine hat, ist noch unbekannt. Auch ein Name wird noch gesucht.



Hören Sie und diskutieren Sie zu  
Vorträgen von:

Dr. Christof Schenck, Geschäftsführer  
Zoologische Gesellschaft Frankfurt  
"Mythos Serengeti - Grzmeln  
Vermächtnis heute"

Professor Dr. Friedemann Schrenk,  
Leiter der Paläoanthropologie,  
Forschungsinstitut und Naturmuseum  
Senckenberg.  
"Nordtansanias Bedeutung als Wiege  
der Menschheit"

Bes. Hochstenbach, Direktor der Aulia  
Solwe Gruppe  
"Tansania - Paradies für ökologischen  
Tourismus"

Anmeldung bis zum 18.10.2006 bitte per E-Mail an:  
Miriam.Bracht@asilialodges.com

Mount Kilimanjaro, Mount Meru, Oldonyo  
Lengai, Migration der Gnu, Ngongoro Krater,  
Gewitzel Sandibar, Tarangire Nationalpark -  
was steckt tatsächlich hinter der

**ASILIA**  
LODGES AND CAMPS

"Faszination Tansania"

Im Jahr 2003 hatte die ZGF fünf Nashörner nach Sambia gebracht, um die Art dort wieder anzusiedeln. Nach drei Jahren intensiver Verhandlungen war es nun soweit: Südafrika stellte weitere zehn Tiere zur Verfügung, die von der ZGF nach Sambia geflogen wurden. Am 17. Juni 2006 wurden sie offiziell an den North Luangwa Nationalpark übergeben. „Ich freue mich sehr, zehn Nashörner im Namen der Regierung Sambias in Empfang zu nehmen“, sagte Kabinga J. Pande, Sambias Minister für Tourismus und natürliche Ressourcen im Projekthauptquartier der ZGF in North Luangwa. Gemeinsam mit hochrangigen Vertretern der sambischen Naturschutz- und Parkbehörde ZAWA war der Minister angereist, um bei einem Festakt die zehn Tiere offiziell von Südafrika in Empfang zu nehmen. Auch Wolfgang Rainer Hüsgen als Vertreter der deutschen Botschaft in Lusaka war eigens ins entlegene North Luangwa gekommen.

### Landung mit der Herkules auf der Buschpiste

Zwei Wochen vor der offiziellen Übergabe waren die zehn Spitzmaulnashörner (*Diceros bicornis minor*) aus drei verschiedenen Nationalparks in Südafrika in den North Luangwa Nationalpark im Nordosten Sambias geflogen worden. North Luangwa hat damit 15 Tiere für ein einzigartiges Wiederansiedlungsprojekt erhalten und die Population sollte nun groß genug sein, um von selbst wachsen zu können. „Die Wiederansiedlung von fünf Tieren 2003 war ein erster Schritt“, sagt die ehemalige ZGF-Projektleiterin Elsabe van der Westhuizen, „doch mit den zusätzlichen zehn Tieren haben wir eine echte Chance, dass die Population wächst und stabil wird.“ Dass diese Hoffnung begründet ist, zeigt das erste Jungtier, das bereits im vergangenen Jahr geboren wurde.

„Fast noch wichtiger als die hochrangige Begrüßungsdelegation war für uns aber die Willkommenszeremonie durch die lokalen Stammesfürsten“, berichtet Elsabe van der Westhuizen. Eine Delegation, aus Vertretern der verschiedenen Dörfer der Region hatte die Tiere auf ganz eigene Weise begrüßt. Zuerst beschworen die Clan-Chefs die Sicherheit und erfolgreiche Vermehrung der Nashörner. Schließlich sprenkelten sie den Tieren ein wenig Maismehl zwischen die Hörner und besiegelten die guten Wünsche durch kräftiges Spucken

auf den Boden – was nicht nur die Zuschauer, sondern auch die Nashörner sichtlich erstaunte. „Dass die Menschen hier so begeistert hinter der Sache stehen, ist für den Erfolg des Unternehmens elementar“, sagt van der Westhuizen. Daher wurde sehr viel Wert darauf gelegt, dass möglichst viele Schulkinder die Gelegenheit bekamen, die Tiere noch vor ihrer Auswilderung in das neue „Rhino Sanctuary“ zu bestaunen.

### Bald erneuter Nashorn-Nachwuchs?

Die neuen Nashörner bewohnen zunächst ein eingezäuntes Schutzgebiet innerhalb des Parks, das an das bereits bestehende anschließt. Dies ist eine Vorsichtsmaßnahme, um Konflikte zwischen den 2003 angesiedelten und mittlerweile heimischen Nashörnern und den Neuankömmlingen zu vermeiden. Wenige Wochen nach ihrer Ankunft starb eine der Kühe. „Das ist ein schwerer Schlag“, sagt van der Westhuizen, „doch so etwas kann trotz aller Vorsicht passieren.“ Die Post-Mortem-Untersuchung ergab, dass Geschwüre und Blutungen im Magen zu Schmerzen und Appetitlosigkeit geführt hatten, denen das Tier schließlich erlag. Doch es gibt auch einen Lichtblick, denn eine der Kühe scheint trächtig zu sein und so besteht Hoffnung, bald ein zweites Jungtier in North Luangwa zu haben.

# Nashörner für Sambia

Nach der ersten Phase der Wiederansiedlung im Jahr 2003 erhält das ZGF Projekt in North Luangwa weitere zehn Nashörner aus Südafrika zum Aufbau eines Bestands.



**Umzug.** Von drei Nationalparks in Südafrika wurden die Spitzmaulnashörner gestiftet, die im Juni mit mehreren Transportflügen nach Sambia gebracht wurden. Kondobole (links) ist eines der zehn Tiere. Die Dorf-Chefs begrüßten die Neuankömmlinge mit einer Maismehl-Zeremonie, die ihnen eine langes Leben und viel Nachwuchs bescheren soll.